

Inhalt

1	Einleitung	11
2	Theoretische Grundlagen: Forschungen zum Hell- und Dunkelfeld und zum Anzeigeverhalten	15
2.1	Begriffsbestimmungen	15
2.1.1	Opfer – Betroffene	16
2.1.2	Täter	17
2.1.3	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (StGB)	18
2.1.4	Sexueller Übergriff	18
2.1.5	Vergewaltigung	19
2.2	Polizeiliche Kriminalstatistik und Dunkelfeldforschung zum Anzeigeverhalten nach Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	20
2.3	Determinanten des Anzeigeverhaltens nach Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	21
2.4	Subjektive Theorien	26
2.4.1	Definitionsansätze	26
2.4.2	Subjektive und objektive Theorien	27
2.4.3	Funktionen subjektiver Theorien	28
2.4.4	Identifizierung subjektiver Theorien	28
2.4.5	Abgrenzung zu anderen kognitionspsychologischen Konstrukten	30
		5

2.5	Subjektive Theorien über sexualisierte Gewalt	30
2.5.1	Der »typische« Tathergang	32
2.5.2	Das »ideale« Verhalten von handlungsmächtigen Betroffenen	32
2.5.3	Die unklare Kommunikation	33
2.5.4	Die Falschanzeige	33
2.6	Forschungsstand und Forschungslücken zu subjektiven Theorien über sexualisierte Gewalt im Kontext des Anzeigeverhaltens	36
3	Forschungsmethodisches Vorgehen	39
3.1	Die Studie <i>PARTNER 5 Erwachsene</i>	39
3.2	Forschungsmethodische Einschränkungen der Studie <i>PARTNER 5 Erwachsene</i>	42
3.3	Stichprobenbeschreibung	43
3.4	Auswertungsmethodik	44
3.4.1	Sekundäranalyse	45
3.4.2	Qualitative Inhaltsanalyse	45
3.5	Gütekriterien qualitativer Forschung	47
3.6	Forschungsethische Reflexion zum Umgang mit dem Datenmaterial	48
3.7	Die Entwicklung des Kategoriensystems als Grundlage der Analyse	50
4	Auswertung der Untersuchungsergebnisse	53
4.1	Erster Überblick über die Ergebnisse	53
4.2	Detaildarstellung der Ergebnisse	55
4.2.1	Abweichung vom »idealen« Verhalten Betroffener	55
4.2.2	Abweichung vom »typischen« Tathergang eines sexuellen Übergriffs	64
4.2.3	Täterentlastung	73

4.2.4	Strafverfolgungsbehörden	80
4.2.5	Selbstermächtigung	85
4.2.6	Fehlende Unterstützung	88
4.2.7	Schutz des sozialen Umfelds	89
4.2.8	Weitere Gewalt durch den Täter	90
4.2.9	Kein Gesprächsgegenstand	91
5	Reflexion der Ergebnisse und Limitationen	95
6	Grenzen des forschungsmethodischen Vorgehens	99
7	Schlusswort und Empfehlungen für die sexualwissenschaftliche Praxis	103
	Literatur	107